

Kolloquium für Examenskandidaten, Doktoranden und weitere Interessierte

Montag, 18.00 bis ca. 20.00 Uhr (open end), B 3.1 Raum 3.18

Zum Kolloquium im Wintersemester 2007/08 wird hiermit herzlich eingeladen. Methodisch wird es an den thematisch sehr unterschiedlichen Beispielen vor allem um die Probleme und Lösungsstrategien bei der Konzeptualisierung und Operationalisierung von größeren Arbeiten gehen – Schwierigkeiten, vor denen alle stehen, die ihre Abschlussarbeiten anfertigen.

29.10.2007 Verlauf von Abschlussprüfungen und Prüfungsstrategien

Der November ist dem Verhältnis von Fußball und nationaler bzw. regionaler Identitätsbildung in der Nach- und der Zwischenkriegszeit im transkontinentalen Vergleich gewidmet – mit zwei sehr gegensätzlichen Beispielen, für welche beide Autoren ihre Quellenarbeit vor Ort gemacht haben bzw. machen:

12.11.2007 Bernd Reichelt, Fußball und saarländische Identität in den 1950er und 1960er Jahren (HoK-Diplomarbeit)

26.11.2007 **17 Uhr s.t.** (Raum bleibt) Christina Peters, Die Anfänge des brasilianischen Fußballs und die Konstruktion einer nationalen Identität (HoK-Diplomarbeit)

Im Dezember stellt unser Gastwissenschaftler der Karls-Universität Prag sein Dissertationsprojekt vor:

10.12.2007 Martin Valenta, Rezeptionen der kritischen Theorie der Frankfurter Schule in der Bundesrepublik der 1960er und 1970er Jahre

07.01.2008 Alexander Friedman, der selbst aus Minsk kommt, hat dort ein sehr breites Spektrum von Quellen als erster auswerten können und stellt einen Abschnitt aus seiner vor dem Abschluss stehenden Saarbrücker Dissertation vor: Mit großer Hoffnung erwartete Besatzer? Deutsche und Deutschland in Geheimberichten des NKVD Sowjetweißrusslands nach dem Hitler-Stalin-Pakt

21.01.2008 Ulrike Ernst, Die DDR im Verhältnis zum Staat Israel. Eine Untersuchung der „Nichtbeziehungen“ in den Jahren 1965–1973

Im Februar integrieren wir in das Kolloquium zwei Vorträge im Zusammenhang mit der Erweiterung unserer

7.–8.02.2008 Das gemeinsame Seminar mit Metz, Nancy und Luxemburg findet in diesem Semester in Form der neuen interdisziplinären Doktorandenschule unter Einschluss von Lüttich statt, und zwar am in Luxemburg. Rahmenthema ist „Migrationen“. Bewerben sollten sich vor allem Doktoranden, die zu diesem Themenfeld arbeiten. Es können auch andere Interessenten teilnehmen; hierfür bitte Bewerbungen an mich richten bis 15. Dezember 2008.

Die letzte normale Kolloquiumssitzung ist wieder dem Saarland gewidmet:

18.02.2008 Natalie Pohl, Französische Printmedienpolitik an der Saar nach dem Zweiten Weltkrieg (HoK-Diplomarbeit)

3.–9.05.2008 Ich weise hin auf den Dritten Transatlantischen Dialog in interdisziplinärer Kooperation von UdS, FU Berlin, Universität Nancy, ENS LSH und Northwestern University in Evanston/Chicago, der in Evanston vom stattfindet und vom Deutsch-Französischen Jugendwerk sowie dem Frankreichzentrum der UdS getragen wird. In Saarbrücken sind die Professor/innen Gabi Clemens, Hans-Jürgen Lüsebrink (IK), Manfred Schmeling (Komparatistik), Patricia Oster-Stierle (Romanistik) und Hudemann beteiligt.

Das Thema ist diesmal: „Espaces urbains en mutation – Städtischer Raum im Wandel – The changing urban Landscape. Mobilités, modernités, représentations – Modernität, Mobilität, Repräsentationen – Modernities, mobilities, representations.“

Um die Teilnahme bewerben können sich vor allem Doktoranden, doch auch Examenskandidaten bzw. Studierende in der letzten Studienphase können aufgenommen werden. Aktive Beteiligung an der Erarbeitung des Themas ist Bedingung. Ein gemeinsames Vorbereitungsseminar ist für 15. März 2008 in Nancy geplant. Die Ausschreibung erfolgt im Laufe des November 2007 an dieser Stelle sowie auf der Homepage des Frankreichzentrums. Informationen über den Ersten und Zweiten Transatlantischen Dialog (Chicago 2004, Metz/Verdun/Saarbrücken 2006) finden auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte (Forschung>Internationale Wissenschaftskooperation> Transatlantischer Dialog) sowie unter:

www.uni-saarland.de/de/organisation/zentrale_einrichtungen/frz/veranstaltungen/Transatlantischer_Dialog/

Die Passwörter zum Zugang zu den einzelnen Texten sind bei Johannes Großmann (j.grossmann@mx.uni-saarland.de) erhältlich.